

Berufliche Grundbildung**Berufsfeld 8**
Bau**Tätigkeiten****Ausbildung**

Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker und -praktikerinnen bauen fugenlose Böden in Gebäuden und Anlagen ein. Sie arbeiten im Team und verarbeiten verschiedene Materialien, zum Beispiel Hartbeton, Kunstharz, Gummigranulat oder Steinholz. Bei bestehenden Böden helfen sie mit, diese zu reparieren oder zu renovieren.

GrundlageEidg. Verordnung vom 1.11.2013
(Stand 1.1.2018)

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Dauer

2 Jahre

Vorbereitungen

- Flächen messen, die bedeckt werden müssen, z.B. in Industrieanlagen, Sporthallen, Gewerbegebäuden oder öffentlichen Anlagen
- gemäss Anweisungen Menge der benötigten Materialien berechnen
- Materialien und Maschinen transportieren und auf der Baustelle lagern

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Unternehmen des Industrie- und Unterlagsbodenbaus

Industrie- und Unterlagsböden bauen

- Bodenfläche abstecken und Untergrund mit Hilfe von Fräsen und Schleifmaschinen vorbereiten
- Boden reinigen, wo nötig ausbessern und gegen Feuchtigkeit oder Frost schützen
- Material für Wärme- und Schalldämmung verlegen, Leitungen (z.B. Elektro- oder Sanitärleitungen) schützen
- Materialien gemäss Anleitung der Vorgesetzten vorbereiten, z.B. Harze, Mörtel oder Beton
- zähflüssiges Material oder Materialmischung auf die Fläche verteilen und mit Abziehlatten oder Maschinen verteilen, bis die richtige Höhe erreicht wird
- Industrieböden schleifen, glätten und polieren
- Unterlagsböden so vorbereiten, dass später zusätzliche Böden verlegt werden können, z.B. Parkett, Keramikplatten oder Teppiche
- je nach Bedarf mithelfen, Spezialbeläge zu verlegen, z.B. rutschfeste Böden, gegen bestimmte Chemikalien beständige Beläge oder Sportplätze
- darauf achten, dass Umweltschutzvorschriften eingehalten werden, Arbeitssicherheitsmassnahmen kennen und einhalten
- Abfälle umweltgerecht entsorgen
- Maschinen und Werkzeuge reinigen und instand halten

Schulische Bildung

Blockkurse an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer in Sursee: insgesamt 18 Wochen, davon 2 Wochen Schwerpunktausbildung "Industrie- und Unterlagsbodenbau"

Berufsbezogene Fächer

- Organisieren der Arbeiten und Gewährleisten von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz
- Ausführen allgemeiner Arbeiten im Verkehrswegbau
- Ausführen von Arbeiten an schwimmenden Estrichen und Industrieböden

Überbetriebliche Kurse

Praktisches Erlernen und Üben beruflicher Grundlagen

Abschluss

Eidg. Berufsattest "Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule abgeschlossen

Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- Zuverlässigkeit und Ausdauer
- Teamfähigkeit
- Körperkraft
- robuste Gesundheit

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen, des Campus Sursee, des Fachverbands Pavidensa sowie betriebsinterne Kurse

Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ

Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/innen EBA können eine verkürzte Grundbildung als Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ machen (Einstieg ins 2. Grundbildungsjahr).

Danach sind die gleichen Weiterbildungen möglich wie für Industrie- und Unterlagsbodenbauer/innen EFZ.

Berufsverhältnisse

Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker und -praktikerinnen arbeiten in Unternehmen, die im Bodenbau tätig sind. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, meistens beginnt sie frühmorgens und oft wechselt der Arbeitsort.

Weitere Informationen

Berufsfachschule Verkehrswegbauer
Postfach
6210 Sursee
Telefon: +41 41 922 26 26
www.verkehrswegbauer.ch

PAVIDENSA Abdichtungen Estriche
Schweiz
Seilerstr. 22
Postfach 5853
3001 Bern
Telefon: +41 31 310 20 34
www.pavidensa.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Steinsetzer/in EBA	8 / 0.430.47.0
Strassenbaupraktiker/in EBA	8 / 0.430.48.0
Grundbaupraktiker/in EBA	8 / 0.430.46.0
Abdichtungspraktiker/in EBA	8 / 0.430.44.0
Gleisbaupraktiker/in EBA	8 / 0.632.17.0